



Presseausendung der Unabhängigen Bildungsgewerkschaft (UBG)
Lauterach 16.10.11

Die UNABHÄNGIGE BILDUNGSGEWERKSCHAFT (UBG) unterstützt die Forderungen und die Streikmaßnahmen der Beschäftigten im Metallbereich

Eine Erhöhung der Ist- und Mindestlöhne und Gehälter um 5,5%, wie von den Gewerkschaften der Metallindustrie, Bergbau und Gas- und Wärmeunternehmen für ihre Beschäftigten gefordert, wäre moderat und fair.

Für den Obmann der Unabhängigen Bildungsgewerkschaft Gerhard Rüdissler ist das Angebot der Arbeitgeberseite inakzeptabel: „Die arbeitenden Menschen in den Betrieben werden einfach nicht ernst genommen. Die Metallbranche boomt, die Produktivität ist deutlich gestiegen und entsprechend hoch sind die Gewinne der Unternehmer. Auf der anderen Seite ist die Inflationsrate so hoch wie schon lange nicht mehr. In diesem Zusammenhang eine Lohnerhöhung anzubieten, die gerade einmal die aktuelle Inflationsrate abdeckt, ist zynisch und eine Beleidigung der Arbeitnehmer“.

3,6% Inflation, eine Produktivitätssteigerung von 5% und ein Wirtschaftswachstum von 3% rechtfertigen die 5,5% - Forderung der Gewerkschaft. Zumal sich die Gewerkschaften in den letzten 15 Jahren bei ihren Forderungen sehr zurückgehalten haben und einen spürbaren Wohlstandsverlust hinnehmen mussten. Es ist höchst an der Zeit für einen fairen Lohnabschluss deutlich über der Inflationsrate.

Die immer größer werdende Kluft zwischen den höchsten Gagen der Manager und Unternehmer und den Löhnen der Arbeiter, die hohen Umsätze und Gewinne 2011 und die provokante Verhandlungsführung der Arbeitgeberseite rechtfertigen die gewerkschaftlichen Kampfmaßnahmen der Metaller.

Gerhard Rüdissler, Obmann Unabhängige Bildungsgewerkschaft UBG

Rückfragehinweis: Gerhard Rüdissler, gerhard.ruedisser@vol.at ,Telefon: 0664/2116192